

Aktuelle Marktlage

Der Markt bleibt insgesamt wenig aufnahmebereit für das steigende Angebot, was die Preise unter Druck gesetzt hat. So gab Qualitätsweizen an den Börsen im Schnitt um gut 4 EUR/t auf 173,90 EUR/t nach. Brotweizen verlor über 3,60 EUR/t und fällt diese Woche damit knapp unter die Linie von 170 EUR/t. Futtergetreide wurde ähnlich preiswerter. Behauptet haben sich nur Brotroggen und Braugerste. Bei Körnermais dagegen ging es mit plus 7 EUR/t auf 178,20 EUR/t wieder mal deutlicher nach oben. Auch an Futtergetreide wurde in den vergangenen Tagen noch etwas offeriert. Bei geringer Kaufbereitschaft konnte allerdings nur mit Preisabschlag vermarktet werden, wobei der Rückgang deutlich geringer war als für Brotgetreide. Vor allem auf vorderen Lieferterminen haben Handel und Verarbeiter noch kleinere Mengen aufgenommen. Futterweizen verlor frei Erfassergelager im Vergleich zur Vorwoche weniger als 1 EUR/t, die Mahlweizenpreise sackten um mehr als 2 EUR/t ab. Allerdings hat die Abgabebereitschaft im Vergleich zu den Vorwochen deutlich nachgelassen. Die Gebote ex Ernte sind den Erzeugern zu wenig, aber die Verunsicherung wächst. Die anhaltende Getreidepreisschwäche macht den Glauben an höhere Niveaus zur nächsten Ernte sehr schwer - vor allem vor dem Hintergrund großer Endbestände. (Quelle: AMI)

Ruhiger Rapshandel wohl bis Jahresende

Die Rapskurse in Paris haben kräftige Verluste einstecken müssen und das hat bei kaum veränderten Prämien der Verarbeiter Druck auf die Gebote am Kassamarkt ausgeübt. Diese sind im Vergleich zur Vorwoche in allen Regionen gesunken. Fob Hamburg werden für vor-

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2015)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 50	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	160,37	162,75	-2,38	↘
Brotweizen	156,58	158,18	-1,60	↘
Brotroggen	130,60	131,06	-0,46	↘
Futterweizen	153,27	154,15	-0,88	↘
Futtergerste	144,76	144,25	+0,51	↗
Braugerste	172,41	173,18	-0,77	↘
Körnermais	163,87	164,02	-0,15	↘
Raps	361,67	361,16	+0,51	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		02.12.2015	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Dez 15	166,00	-2,75	-10,75
Paris Weizen	Mrz 16	177,00	+0,50	-7,50
Paris Mais	Jan 16	164,75	+1,25	+0,00
Paris Mais	Mrz 16	169,75	+1,25	+0,25
Paris Raps	Feb 16	377,00	-2,25	-7,75
Paris Raps	Mai 16	376,75	-2,00	-7,00

Quelle: AMI/LK/MIO, Euronext Paris.

dere Ware aktuell mit 381 EUR/t rund 5 EUR/t weniger genannt. Auch auf Erzeugerpreisebene ist die Tendenz derzeit schwach. Der durchschnittliche Preis frei Erfassergelager konnte sich zur Vorwoche aber zumindest bei gut 361 EUR/t halten. Die Großhandelspreise für die Ernte 2016 rangieren um 360 EUR/t, etwa 30 EUR/t höher als im Vorjahr. Frei Erfassergelager erhielten Erzeuger im Dezember 2015 bei Kontraktabschlüssen für die kommende Ernte durchschnittlich 339 EUR/t. (Quelle: AMI)

Globale Weizenendbestände bei 230 Mio. t

Die globale Weizenproduktion 2015/16 hat nun doch Rekordhöhe erreicht. Zu Beginn der Saison war die Weltweizenernte auf 718,9 Mio. t taxiert worden, nun am Ende der Ernten auf der Nordhalbkugel bei 743,9 Mio. t. Vor allem in Kanada und der EU-28 wurden die Erwartungen weit übertroffen. Für Kanada wurde zuletzt die Ernteschätzung um 1,6 Mio. t auf 27,6 Mio. t angehoben. Damit verfehlt sie das Vorjahresergebnis nur noch um 1,8 Mio. t. Die EU-Weizenernte wurde auf 157,7 Mio. t erhöht, 1,1 Mio. t mehr als im Vorjahr. Bei steigendem Angebot und gleichzeitig etwas geringer geschätztem Verbrauch steigen die globalen Weizenvorräte kräftig an. Mit 230 Mio. t liegen sie 18 Mio. t höher als 2014/15. (Quelle: AMI)

Situationsbericht 2015/16

In dieser Woche hat Präsident Rukwied den Situationsbericht 2015/16 der Öffentlichkeit vorgestellt. Mithilfe umfangreicher Statistiken und Graphiken werden Trends und Fakten zur Landwirtschaft erläutert. So stellt der Situationsbericht neben der Auswertung der Buchführungsergebnisse von fast 14.000 Betrieben u.a. Entwicklungen an den Betriebsmittel-, Getreide- und Ölsaatenmärkten vor. Der Situationsbericht ist abrufbar unter www.bauernverband.de/situationsbericht-2015-16.

Grafik der Woche

